

Als nun Maria voll Wuth ob ihres häßlichen Ansehens nach Hause kam, krächte der Gluckhahn ihr entgegen: Kikiriki, da kommt die Pechmarie! Kikiriki!



Und ihre Mutter wandte sich voll Abscheu von ihr, und konnte nun ihre häßliche Tochter nicht vor den Leuten sehen lassen, die hart gestraft blieb, darum, daß sie so auf Gold erpicht gewesen.

Gebatter Tod.

Es lebte einmal ein sehr armer Mann, hieß Klaus, dem hatte Gott eine Fülle Reichthum beschert, der ihm große Sorge machte, nämlich zwölf Kinder, und über ein Kleines so kam noch ein Kleines, das war das dreizehnte Kind. Da wußte der arme Mann seiner Sorge keinen Rath, wo er doch einen Paten hernehmen sollte, denn seine ganze Sipp- und Wagschaft hatte ihm schon Kinder aus der Taufe gehoben, und er durfte nicht hoffen, noch unter seinen Freunden eine mitleidige Seele zu finden, die ihm sein jüngstgebornes Kindlein hebe. Gedachte also an den ersten besten wildfremden Menschen sich zu wenden, zumal manche seiner Bekannten ihn in ähnlichen Fällen schon mit vieler Hartherzigkeit abschläglichschieden hatten.

Der arme Kindesvater ging also auf die Landstraße hinaus, Willens, dem ersten ihm Begegnenden die Patenstelle seines Kindleins anzutragen. Und siehe, ihm begegnete bald ein gar freundlicher Mann, stattlichen Aus-